



Meine Meinung

Kloß-Einsichten gewonnen



Martin Lücke über
Esskultur-Entwicklung

Hinter mir liegen lehrreiche Zeiten in Sachen Kloß. Als Neuthüringer ohne größeren Bezug zum Freistaat war mir die Kloß-Verehrung zunächst fremd. Ich schmunzelte und schüttelte gleichzeitig den Kopf, als ich zum ersten Mal auf der A 4 an dem Schild vom Kloß-Museum Heichelheim vorbeifuhr und tat es als provinzielle Kuriosität ab.

Fortan bezog sich meine Beschäftigung mit dem Thüringer Kloß ausschließlich auf das Essen an sich. Bis heute wundere ich mich aber, wie die Thüringer anscheinend mühelos ein Gericht mit zwei oder drei dieser kugelförmigen Beilagen verdünnen können, wo ich meist schon nach anderthalb schlapp mache. Aber ich bin ja immer noch quasi Kloß-Azubi.

Kürzlich ergab es sich, dass ich doch einmal einen Fuß in besagtes Kloß-Museum nördlich von Weimar setzen durfte. Im Rahmen eines Vortrags und ausgepresste Kartoffelmasse mit dünnem Kartoffelbrei (zwei Drittel zu ein Drittel) vermengen, Klöße formen und den Weißbrot-Röstkübel nicht vergessen.

Von Martin Lücke

Triptis-Oberpöllnitz. Küchenchef Christian Schumann hat die Zeichen der Zeit erkannt und scherzt vor versammelter Runde der zwei- bis dreijährigen Kindergartenkinder: „Die Arbeitsverträge liegen schon bereit.“ In Zeiten, in denen vielerorts nach Nachwuchs gesucht wird, erscheint es weise, Kindern schon früh die Vielfalt der regionalen Wirtschaft aufzuzeigen, damit diese später eventuell ein Berufsleben in der Heimat in Betracht ziehen.

Dies ist eines der Ziele des Berufsprojekts des Kindergartens Sonnenkäfer in Oberpöllnitz, das am Dienstagvormittag mit dem Beruf des Kochs gestartet ist. Dazu hatte sich mit 30 Kindern die komplette Kita-Truppe in drei Runden in der Küche des Landhotels Goldene Aue eingefunden, um Christian Schumann über die Schulter zu schauen. Während Essen vorbereitet und Möhren geschält wurden, stand – wenig überraschend – vor allem die Kloßherstellung im Vordergrund. Schließlich führt die Goldene Aue das Qualitäts-Siegel „Thüringer Kloß“, welches von in traditioneller Handarbeit gefertigten Kartoffelkugeln zeigt.

Schritt für Schritt zeigt der Koch den Kindern die Abläufe. Zuvor geriebene und ausgepresste Kartoffelmasse mit dünnem Kartoffelbrei (zwei Drittel zu ein Drittel) vermengen, Klöße formen und den Weißbrot-Röstkübel nicht vergessen.

Kleine Tipps für kleine Köche

Er vergisst nicht, kleine Tipps zu geben: „Die Hände tauche ich vor dem Kloß-Formen in kaltes Wasser, weil die Kloßmasse noch heiß ist.“ Die Kindergartenkinder geben mit ihren Schürzen und kleinen Kochmützen ein droliches Bild ab, verfolgen aber aufmerksam das Gezeigte. Manche stehen ehrfürchtig da, angesichts so vieler neuer

Einblicke in die Kloß-Karriere

Der Kindergarten Sonnenkäfer in Oberpöllnitz startet mit den Knirpsen in ein Berufs-Projektjahr. Erste Station: Koch.



Insgesamt schauten 30 Kinder des Kindergartens Sonnenkäfer in Oberpöllnitz dem Koch im Landgasthof Goldene Aue, Christian Schumann, über die Schulter. Begleitet von Erzieherin Laura Kraft galt es für diese Gruppe nicht nur, die Geheimnisse der Kloßherstellung zu ergründen, sondern auch ihren ersten Eindruck von Berufen zu erlangen.

FOTOS (6): MARTIN LÜCKE

Eindrücke in der professionellen Küchenumgebung.

In der ersten Runde entstehen so gleich 13 frische, hausgemachte Kartoffelkloße vor den Augen der Sonnenkäufer. „Gestern haben wir für eine Frauentagsfeier 260 Klöße gemacht“, berichtet Schumann am Dienstag. „Morgen steht schon die nächste Veranstaltung an. An einem typischen Sonntag machen wir im Schnitt 360 Klöße.“

Um 11 Uhr stand dann für alle Kindergartenkinder ein gemeinsames Mittagessen in der Einrichtung an, bei der die am Vormittag in der Restaurant-Küche hergestellten Klöße genüsslich verpeist wurden. Kita-Leiterin Bärbel Günzel hebt hervor, dass

man sich für das Berufsprojekt ganz bewusst Unternehmen aus der Region ausgesucht habe und diese nun nach und nach jeweils Thema eines weiteren Projekts sein werden. Bis in den Herbst soll das Projekt laufen. Günzel: „Wir arbeiten gut mit ansässigen Firmen zusammen.“

Thema auch beim Tag der offenen Tür

Die Kleinen besuchen unter dem Motto „Wenn ich einmal groß bin...“ unter anderem die Feuerwehr, die Post, einen Malerbetrieb, einen Schornsteinfeger und einen Bäcker – oder

werden von diesen besucht.

Lange vor Abschluss des Berufsprojekts gibt es Ende Mai einen Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte unter dem selben Motto. „Christian kommt dann mit zwei weiteren Köchen vorbei und sie kochen für alle“, so Günzel. Das sei vor drei Jahren bereits schon einmal auf sehr positive Resonanz gestoßen. Zudem bereiten die Kinder für jeden Beruf ein spezielles Lied vor. Diese wurden in einer Art kleinen Revue zur Aufführung gebracht.

MEINE MEINUNG

Tag der offenen Tür in der Kindertagesstätte Sonnenkäfer am 25. Mai 2019

121 Kinder an den Gymnasien angemeldet

Pößneck und Neustadt zufrieden

Pößneck/Neustadt. Mit dem Ergebnis der Anmeldewoche ist man an den beiden Gymnasien im Orlatal jeweils „sehr zufrieden“. Das teilten die Schulleitungen auf Anfragen mit.

So wurden am Gymnasium Am Weissen Turm in Pößneck insgesamt 77 Kinder für die Klassenstufe 5 des nächsten Schuljahres angemeldet. Die Mädchen und Jungen wechseln aus insgesamt acht Grundschulen an die Penne. „Wir haben drei nicht allzu volle fünfte Klassen, das ist uns ganz recht so“, fasste Schulleiter Steffen Herwagen zusammen. Im Laufe der Anmeldewoche habe er eine ganze Reihe Mütter und Väter begrüßen können, die er noch aus den Zeiten kennt, als diese selbst Schüler waren, sagte er. Dreizehn weitere Kinder und Jugendliche werden künftig die Klassenstufen 6 bis 10 des Pößnecker Gymnasiums ergänzen.

Am Orlatal-Gymnasium in Neustadt wurden insgesamt 44 Schüler für die Klassenstufe 5 des nächsten Schuljahres angemeldet. Sie kommen vor allem aus den Grundschulen Neustadt und Neunhofen, aber auch aus Triptis und Knau sowie von der Schloss-Schule in Neustadt. „Wir haben jetzt stabile fünfte Klassen erreicht, mehr wollen wir gar nicht“, kommentierte die amtierende Schulleiterin Sabine Seifther. Etlliche Eltern hätten sich wegen der bekannten familiären Atmosphäre für das Orlatal-Gymnasium entschieden, gab sie in ihrem Resümee der Anmeldewoche zu verstehen. Drei weitere Schüler seien für die Klassenstufe 7 angemeldet worden. (mko)

Erster Unterrichtstag des Schuljahres 2019/2020 ist in Thüringen der 19. August

Schwerer Arbeitsunfall

Neustadt. Bei einem Arbeitsunfall in Neustadt wurde am Montagmorgen ein 43-jähriger Mann schwer verletzt. Der Unfall ereignete sich in einer Firma, die elektronische Bauteile fertige, teilte die Landespolizeiinspektion Saale-Orla gestern mit. Bei der Wartung einer Aßmaschine trat aus noch ungeklärter Ursache plötzlich ein heißes Ätzmittel aus und traf den Arbeiter am Kopf sowie an den Armen.

Der 43-Jährige erlitt schwere Verbrennungen und Verätzungen. Er wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik gebracht. (red)

Das Amt für Arbeitsschutz und die Polizei ermitteln nun zur Ursache des Unfalls



Richtige Kloßherstellung will gelernt sein

Am Sonntag, 17. März, findet im Landgasthof Goldene Aue in Oberpöllnitz erneut die Kochshow zum Mitmachen unter dem Namen „Schumanns-Kloß-Seminar“ statt.

Aus dem Hotelrestaurant heißt es, die Veranstaltung ist mit etwa vier Stunden Dauer angesetzt und beinhaltet eine Begrüßung mit Kartoffelschnaps, gemeinsames Mitkochen und eine Einführung in die sogenannte Kloßologie.

Nach einem Drei-Gänge-Kloß-Menü können die Teil-

nehmer dann auch Klöße und echte Thüringer Kloßkartoffeln mit nach Hause nehmen.

Ziel der Veranstaltung, zu der üblicherweise etwa sechs bis acht Personen zusammenkommen – bis zu 20 Teilnehmer sind möglich, dann wird auf den großen Saal ausgewichen – ist die richtige Herstellungsweise der originalen Thüringer Klöße zu erlernen. Für Sonntag gibt es nur noch zwei bis vier freie Plätze.

Buchbar unter Telefon



Gerieben und geschleudert. Ein Teil der Kartoffelmasse für die Thüringer Klöße.

(03642) 3700 oder per E-Mail: info@landhotel-goldene-aue.de



Bärbel Günzel, Leiterin des Kindergartens, mit ihren Schützlingen in der Restaurantküche.

Vordach am Haus der kleinen Spatzen wird teurer als erwartet

Auftragsvergabe für Sanierung der feuchten Kellerräume der kommunalen Kita in Oppurg für kommende Sitzung geplant



Im Eingangsbereich der kommunalen Kita Haus der kleinen Spatzen in Oppurg stehen etliche Sanierungen in diesem Jahr an.

FOTO: MARCUS CISLAK

Von Marcus Cislak

Oppurg. In der Bauausschusssitzung der Gemeinde Oppurg am Montagabend beschlossen die Mitglieder einmal mehr die Vergabe einer Bauleistung am kommunalen Kindergarten Haus der kleinen Spatzen an die Tischlerei Jörg Weickert, allerdings kostet sie nun deutlich mehr, als bislang veranschlagt. Die neue Überdachung im Eingangsbereich solle für mehr Sicherheit sorgen. Ist im Januar noch eine Auftragssumme von 6754,44 Euro vom Gemeinderat beschlossen worden (OTZ vom 11. Januar), ist nun über ein Mehr von 1824,87 entschieden worden. Das ist fast ein Drittel der ursprünglichen Summe. Der Baumeister der Verwaltungs-

gemeinschaft Oppurg, René Vogt, erklärt warum: „Die Kindergärtnerinnen wünschten sich eine größere überdachte Fläche, dem wurde stattgegeben.“

Bis zur Hausecke solle das Dach nun reichen, das auch als Unterstand genutzt werden kann bei Regen oder Schnee. Im Winter bildet sich unter dem derzeit undichten Vordach im Eingangsbereich eine Eisschicht, die eine ernste Gefahr darstellt. Zudem informierte der Bauausschuss über die weitere Planung zum Sanierungskonzept der Kita. „Das beauftragte Ingenieurbüro lieferte ein detaillierteres Angebot“, sagt Bürgermeister Heiko Schobberth (CDU) und sendet damit Signale aus, dass es im Fall des schon länger gesperrten Kellers weitergeht.

Die beiden Räume, die für Sport und Basteltätigkeiten verwendet worden sind, sind feucht und es wurden Schimmelsporen festgestellt. „Was noch lange nicht bedeutet, dass eine Gesundheitsgefährdung vorliegt“, stellt der Erste Beigeordnete der Gemeinde, Sascha Herz, klar. „Wir wollen den Kindergarten erhalten und tun alles für die Baubsubstanz.“

Ein Gemeinderatsmitglied, das beratend im Ausschuss sitzt, weißt explizit daraufhin, dass es wohlberlegt sein müsse, welche Firma für die fach- und sachgerechte Trockenlegung und Sanierung des Kellers beauftragt werde, denn es gebe deutliche Unterschiede. Man plane in der kommenden Sitzung die Vergabe der Bauarbeiten.

Meldeamt geschlossen

Ranis/Krölpä/Ziegenrück. Das Einwohnermeldeamt der Verwaltungsgemeinschaft Ranis-Ziegenrück in Ziegenrück ist morgen geschlossen. In dringenden Fällen sollte die Außenstelle in Krölpä aufgesucht werden, die von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr geöffnet ist. (red)

Leser-Service

Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement: Telefon (0365) 8 22 92 29 Mo bis Fr 8-18 Uhr, Sa 8-14 Uhr Mail: leserservice@otz.de www.otz.de/leserservice

Lokalredaktion: Telefon (0367) 44 15 11 Fax (0367) 44 15 40 Mail: poesneck@otz.de Internet: www.poesneck.otz.de

Chefredaktion: Telefon (0365) 77 33 11 10 Mail: redaktion@otz.de Internet: www.otz.de

Zentralredaktion: Telefon (0361) 227 51 18

Ticket Hotline: Telefon (0361) 2 27 52 27 Mo, bis Sa, 9-20 Uhr Internet: www.ticketshop-thueringen.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben: Telefon (0365) 8 22 94 44 Mo bis Fr 7-18 Uhr Mail: anzeigen@otz.de www.otz.de/anzeigen